

ANFRAGE von Vreni Püntener-Bugmann (Grüne, Zürich), Barbara Hunziker Wanner (Grüne, Rümlang) und Peter Förtsch (Grüne, Zürich)

betreffend Klärung der Enteiserabwässer auf dem Flughafen Zürich

Kürzlich wurde in der Presse mitgeteilt, dass zur Klärung der Enteiserabwässer des Flughafens Zürich nun doch nicht das in Aussicht gestellte System der Reinigung mittels Schilfteichen zum Einsatz kommen werde, sondern ein Rieselverfahren. Dieser Entscheid kam überraschend. Es stellen sich dazu einige Fragen. Wir danken dem Regierungsrat für die ausführliche Beantwortung.

1. Seit drei Jahren wurde die Klärung der Enteiserabwässer in Schilfteichen getestet. Welche anderen Verfahren wurden gleichzeitig in wissenschaftlicher Versuchsanordnung getestet? Wie lange wird das Rieselverfahren schon wissenschaftlich getestet oder basiert der Entscheid zugunsten der Riesel-Klärung allein auf den "langjährigen Beobachtungen von offenen mit Enteiserabwässern belasteten Betriebsflächen"?
2. Vom AGW wurden offenbar "Tiefenbohrungen und ein umfassendes Untersuchungsprogramm" verlangt. Weshalb wurden solche umfassenden Abklärungen nicht als Basis für den Entscheid der Flughafendirektion vorausgesetzt?
3. Die Klärung der Enteiserabwässer in Schilfteichen wurde verschiedentlich erwähnt, z.B. auch vor der Abstimmung zur 5. Ausbautetappe des Flughafens. Weshalb war in der Öffentlichkeit nie vom "Rieselverfahren" die Rede? Wie konnte so schnell eine günstigere und dem Vernehmen nach gute Lösung gefunden werden?
4. Laut Berichten gelangen die Schilfteiche in Deutschland schon häufig zur Anwendung. Wo gibt es Anlagen, welche auf der Wiesenberieselung beruhen? Stehen Resultate von wissenschaftlich begleiteten Langzeitversuchen zur Verfügung? Wenn ja, wie lauten sie?
5. Wann wird bei der Berieselung welche Menge von Abwässern ausgebracht? Weshalb ist dieses Verfahren nicht mit der winterlichen Jauche-Ausbringung zu vergleichen? Wie wird der Gefahr von Abschwemmungen entgegengewirkt?
6. Sind durch den jetzigen Systementscheid Verzögerungen hinzunehmen?
7. Nachdem nun zur Sicherheit auch eine ergänzende Lösung für die Klärung der Enteiserabwässer verlangt wird, liegt die Vermutung nahe, dass das jetzt gewählte System mit mehr Unsicherheiten behaftet ist, als es die Schilfteich-Reinigung gewesen wäre. Wie stellt sich der Regierungsrat zu dieser Vermutung?

Vreni Püntener-Bugmann
Barbara Hunziker Wanner
Peter Förtsch